

HPR BS Info

Hauptpersonalrat Berufliche Schulen beim Kultusministerium Baden-Württemberg

Nr. XI/15

Juli 2013

1. **KM setzt Kürzung von Anrechnungsstunden um
- Einigungsstellenbeschluss wird missachtet**
2. **Lehrereinstellung zum Schuljahr 2013/14**
3. **Versand des HPR BS Infos**

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Örtlichen Personalräten,

geben Sie bitte die aktuellen Informationen aus der Personalratsarbeit in Ihren Kollegien bekannt. Vielen Dank!

Mit kollegialen Grüßen



Iris Fröhlich
Vorsitzende

Mitglieder des HPR BS: Iris Fröhlich (Vorsitzende), Ottmar Wiedemer (stellv. Vorsitzender), Gerd Baumer, Michael Futterer, Bernhard Arnold, Bernhard Eisele, Sophia Guter, Marie-Luise Jakob, Traudel Kern, Georgia Kolb, Ingrid Letzgus

Hauptvertrauensperson der Schwerbehinderten: Margreth Knoll-Kruse

Verteiler: Örtlicher Personalrat (mit der Bitte um Aushang), Örtliche Schwerbehindertenvertretung, Beauftragte für Chancengleichheit, Schulleitung

Geschäftsstelle: Hauptpersonalrat für Lehrkräfte an beruflichen Schulen beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart
Sekretariat: ☎ 0711 279-2880/2889 📠 0711 279-2879
Vorsitzende: Iris Fröhlich ☎ 0711 279-2885 E-Mail: Iris.Froehlich@km.kv.bwl.de

1. KM setzt Kürzung von Anrechnungsstunden um - Einigungsstellenbeschluss wird missachtet

In unserem letzten HPR BS-Info (Nr. XI/14 vom Juni 2013) berichteten wir ausführlich über die beabsichtigten Kürzungen von Anrechnungsstunden und über den Beschluss der Einigungsstelle vom 4. Juni 2013.

Ca. zwei Wochen nach dem o. g. Beschluss, der für den Kultusminister nur einen empfehlenden Charakter hatte (aufgrund des eingeschränkten Mitbestimmungsrechts des HPR) wurde die Entscheidung des Kultusministers bekannt:

Die Maßnahme wird wie vorgeschlagen umgesetzt!

Diese Entscheidung wurde getroffen, noch bevor der Amtsleitung im Kultusministerium die ausführliche schriftliche Begründung des Vorsitzenden Richters zum o. g. Beschluss vorlag.

In dieser heißt es beispielsweise:

- *„(...) Durch die vorgesehene Neuregelung der Verwaltungsvorschrift würde es für die Lehrkräfte an Beruflichen Schulen zu einer spürbaren Hebung der Arbeitsleistung kommen, die bei einer anderen Ausgestaltung der Verwaltungsvorschrift, weniger einschneidend erfolgen könnte (...).“*
- *„(...) Insoweit teilt die Einigungsstelle zunächst die Einschätzung des Hauptpersonalrats, dass den Schulen nicht ständig neue Aufgaben zugewiesen werden können, ohne dass - wenn nicht ein vollständiger - so doch ein adäquater Zeitausgleich zur Verfügung gestellt wird (...).“*
- *„(...) Die Einigungsstelle teilt die Bedenken des Hauptpersonalrats auch hinsichtlich der Behandlung der Ausbildungslehrer im Praxissemester. Hinsichtlich dieses Punktes ist für die Einigungsstelle erheblich, dass den Beruflichen Schulen nicht nur die Betreuung im Praxissemester erhebliche Aufgaben zugewiesen wurden, sondern zudem durch die Betreuung des Orientierungspraktikums - ohne weitere Anrechnung - weitere Aufgaben übertragen wurden (...).“*
- *„(...) dass die Unterrichtsverpflichtung für die betroffenen Lehrkräfte in der zurück liegenden Zeit deutlich zugenommen hat. Dies muss bei weiteren Kürzungs- und Änderungsplänen berücksichtigt werden (...).“*
- am Ende der 6-seitigen Begründung: (...) *„Hierbei ist der Personalvertretung aber zuzugestehen, dass die Unterrichtsverpflichtung für die betroffenen Lehrkräfte in der*

zurückliegenden Zeit deutlich zugenommen hat. Dies muss bei weiteren Kürzungs- und Änderungsplänen berücksichtigt werden. Die Haushaltslage des Landes kann auch nicht ständig neue Kürzungen bzw. Arbeitsverdichtungen für die Beamten und die anderen im öffentlichen Dienst Beschäftigten rechtfertigen.“

„Die Einsparung von Lehrerstellen war wohl oberstes Gebot - koste es, was es wolle“ empören sich die Betroffenen an den beruflichen Schulen. Sie sind wie die Mitglieder des HPR BS enttäuscht, verärgert und wütend über diese Entscheidung, weil insbesondere die Funktionsfähigkeit der beruflichen Schulen durch die Kürzungen massiv geschwächt wird!

In einem Schreiben an den Kultusminister (siehe Anlage dieses Infos), das bereits allen beruflichen Schulen digital zugesandt wurde, kritisierte der HPR BS sowohl die Vorgehensweise als auch die Entscheidung im Kultusministerium.

Unter diesen verschlechterten Rahmenbedingungen müssen Kollegien in Zusammenarbeit mit ihren Schulleitungen ernsthaft darüber nachdenken, welche Aufgaben zukünftig nicht mehr im bisherigen Umfang erledigt werden können. Dies aus Fürsorge und zum Schutz einer Überlastung der betroffenen Personen.

2. Lehrereinstellung zum Schuljahr 2013/14

Anfang Juni 2013 wurde der HPR BS über das restliche zur Verfügung stehende Stellenkontingent für die beruflichen Schulen (BS) zum kommenden Schuljahr 2013/14 informiert.

Stellenzahlen gerundet (Stand vom 19. Juni 2013) mit Vergleichszahlen aus 2012 bzw. 2011):

An den BS frei gewordene Stellen	= 809 (811)
davon Wissenschaftliche Lehrkräfte (WL)	= 682 (632)
davon Technische Lehrkräfte (TL)	= 127 (178)
Für die BS zur Besetzung freigegebene Stellen	= 1.135 (730)
davon bereits besetzt (z. B. über Ausschreibungsverfahren)	= 321 (154)
vorläufiger Stellenrückbehalt (z. B. Härtefälle, Schwerbehind.)	= 18
noch zu besetzen über Listen- bzw. Nachrückverfahren	= 796 (576)

Detailinformationen zur Einstellungssituation 2013 - Stand 19. Juni 2013:

Nach Abzug der vom Landtag beschlossenen Streichung von 102 Lehrerstellen an den beruflichen Schulen und verschiedener Stellenumwandlungen bzw. Stellenumschichtungen stehen den beruflichen Schulen insgesamt 1.135 zu besetzende Stellen zur Verfügung.

300 Stellen davon stammen aus Umschichtungen aus dem Stellenkontingent der Haupt- und Werkrealschulen.

Zur Herkunft der Einstellungsbewerber/innen:

- | | |
|---|-------------------------------------|
| - Berufliche Laufbahnbewerber/innen
(Neubewerber/innen - BW) | = 446
(509 in 2012; 563 in 2011) |
| - Berufliche Laufbahnbewerber/innen
(andere Bundesländer) | = 87
(83 in 2012; 101 in 2011) |
| - Bewerber/innen für den Direkteinstieg | = 288
(295 in 2012; 349 in 2011) |

Der HPR BS begrüßt die vollzogenen Stellenumschichtungen und Stellenumwandlungen, die zu einer hohen Einstellungszahl an den beruflichen Schulen geführt haben.

Allerdings muss festgestellt werden, dass

- zum wiederholten Male die Prognosen des KM über die zu erwartenden freiwerdenden Stellen (z. B. durch Pensionierung, Deputatsveränderungen) unter den tatsächlichen Zahlen lagen.
- die Prognosen des Statistischen Landesamtes über die zu erwartenden Schüler/innenzahlen bis zum heutigen Tage (Mitte Juli) immer noch nicht veröffentlicht sind. Angekündigt war eine Bekanntgabe der Zahlen im zweiten Quartal des Kalenderjahres.
- es aus Sicht der Personalvertretungen (HPR und BPR) erforderlich gewesen wäre, zu einem früheren Zeitpunkt und in einem größeren Umfang, Stellen über die schulbezogenen Ausschreibungsverfahren (Hauptausschreibungsverfahren und Ausschreibung Ländlicher Raum) freizugeben.
- die Stellen des schulbezogenen Ausschreibungsverfahrens im Rahmen des Nachrückverfahrens (ab 20. Juni) viel zu spät freigegeben wurden, so dass sich die Lehrgewinnung für die einzelnen Schulen jetzt als äußerst schwierig erweist.

Ob sich die Unterrichtsversorgung im kommenden Schuljahr nun verbessern wird, bleibt abzuwarten. Ob beispielsweise der Pflichtunterricht in allen Bereichen zu 100 % erteilt werden kann, oder ob genügend Lehrkräfte für Individuelle Förderung, Inklusion und Ganztagsförderung zur Verfügung stehen, betrachtet der HPR BS eher skeptisch.

Nicht zu vergessen ist die Forderung nach einem Abbau der Überstundenbugwelle in Höhe von ca. 1.830 Deputaten. Dafür sind weitere zusätzliche Lehrerstellen notwendig.

3. Versand des HPR BS Infos

Nach wie vor ist es eine Zielvorstellung des HPR BS, seine HPR BS-Infos, auch personenbezogene Personalratsmitteilungen (z. B. PERS-Bögen) schnell und zeitnah über einen gesicherten E-Mail-Zugang (z. B. über den KISS-Rechner) direkt an alle Örtlichen Personalräte an den beruflichen Schulen im Land zu versenden.

Dazu gab es in den Jahren 2008 und 2009 eine gemeinsame Initiative mit dem IZLBW (Informatikzentrum der Landesverwaltung Baden-Württemberg). Die Umsetzung dieses Vorhabens erwies sich schwieriger als ursprünglich gedacht. Lediglich 40 % der Zugänge zum Postfach "Personalvertretung" wurden aktiviert.

Gründe dafür liegen zum einen an den örtlichen Gegebenheiten in den einzelnen Schulen. Beispielsweise erhielt der ÖPR keinen digitalen Zugang zum Postfach "Personalvertretung" am KISS-Rechner, oder es sind räumliche Hindernisse, dass z. B. kein eigenes Personalratzzimmer, kein eigener Arbeitsplatz für den ÖPR zur Verfügung stehen.

Eine zweite Hürde war und ist bis heute, dass auf dem digitalen Versandweg über den KISS-Rechner noch keine "ÖPR-freundliche" Lösung gefunden wurde dahingehend, dass dieser unmittelbar nach Eingang einer HPR-Information davon erfährt. Dies wäre nur über eine „Ankündigung“ eines bevorstehenden E-Mail-Eingangs über das Postfach "Poststelle" an der Schule möglich.

Der HPR BS hat mit dem KM wieder Gespräche aufgenommen um hier doch noch zu einer für alle Seiten befriedigenden Lösung zu kommen. Wann dies der Fall sein wird, ist offen.

Bis dahin wird der Versand des HPR BS-Infos auf mehreren Wegen organisiert:

1. Digitaler Versand: Durch das IZLBW über den KISS-Rechner an die ÖPR, die ihr E-Mail-Postfach "Personalvertretung" aktiviert haben.
2. Postversand: Parallel dazu durch das KM über die RP an alle beruflichen Schulen (mehrere Druckexemplare pro Schule gemäß dem Verteilerschlüssel).
3. Digitaler Versand: Durch die HPR-Geschäftsstelle über den KISS-Rechner an alle E-Mail-Postfächer "Poststelle" der beruflichen Schulen, mit der Bitte um Weiterleitung an die Örtlichen Personalräte und Schulleitungen.

Der HPR BS hofft, dass insbesondere der zuletzt genannte Versandweg für

- die ÖPR hilfreich und vor allem akzeptabel
- die Personen, die die digitale Post am E-Mail-Postfach „Poststelle“ bearbeiten zumutbar
- die Schulleitungen ebenfalls akzeptabel ist.

Der HPR BS hofft auch in dieser Angelegenheit, dass Örtliche Personalräte und Schulleitungen im Sinne des Landespersonalvertretungsgesetzes wertschätzend und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Für die Unterstützung bei der Weitergabe unserer Informationen bedanken wir uns bei allen Beteiligten vielmals.

Der Hauptpersonalrat für Lehrkräfte an beruflichen Schulen
dankt Ihnen allen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit
im ablaufenden Schuljahr 2012/13.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen
eine erholsame unterrichtsfreie Zeit
und einen guten Start in das neue Schuljahr 2013/14!

